

## PROTOKOLL

der 46. Generalversammlung vom 06. Mai 2022  
im Restaurant Rössli um 19.00 Uhr

---

- Traktanden:
1. Begrüssung
  2. Wahl des Stimmenzählers
  3. Protokoll der 45. GV 2021 (Auflage im GV-Lokal)
  4. Bericht und Entlastung der Verwaltungsorgane
    - 4.1 Jahresbericht des Präsidenten
    - 4.2 Jahresrechnung und Bilanz
    - 4.3 Revisorenbericht
    - 4.4 Entlastung des Vorstandes
  5. Wahlen
  6. Festlegung des Betriebskostenbeitrages 2023
  7. Orientierung über Neuigkeiten im Netz
  8. Verschiedenes
- 

### 1. Begrüssung

Der Präsident, Lorenz Gubser, heisst die anwesenden Genossenschaftsmitglieder zur 46. Generalversammlung herzlich willkommen.

Entschuldigt haben sich Markus Häseli und Robert Fankhauser sowie Ruedi Scheller. Der Präsident hält in seiner Eröffnung folgendes fest:

„Machen Sie doch bitte Werbung für unsere Quickline-Produkte bei Ihren Verwandten, Freunden und Bekannten. Je mehr Genosschafter unsere sehr guten Dienste nutzen, umso weniger Beiträge müssen wir unserem Dachverband abliefern, was uns allen Genosschaftern wieder zu Gute kommt.

Am 23. September 2021 fand eine Orientierung der Swisscom beim Gemeinderat Gipf-Oberfrick statt über den geplanten Ausbau des Glasfasernetzes auf dem Gemeindegebiet. Die Kabelnetz-Genossenschaft wurde nicht eingeladen.

Anfang Jahr erschien in der Tagespresse die Ankündigung der Swisscom, dass mit der Installation eines Glasfaserkabels begonnen werde. Die Swisscom durfte Gratiswerbung machen in der Lokalzeitung.

Die Kabelnetz-Genossenschaft erhielt von der Gemeindekanzlei die Gelegenheit, dass wir unter der Rubrik Gipf-Oberfrick eine Richtigstellung publizieren durften.

Am 07.04.22 fand ein Gespräch zwischen Herrn Schächli, (Accountmanager FTTH) von Swisscom, Hanspeter Meili, Geschäftsführer des Yetnet-Dachverbandes, Michael Schraner, Geschäftsführer EOF und VR Yetnet-Dachverband und dem Vorstand der Kabelnetz-Genossenschaft Gipf-Oberfrick statt.

Es wurde eine mögliche Zusammenarbeit zwischen Swisscom und YEGO diskutiert.

Wir haben an jedem Glasfaser-Übergabepunkt 12 Glasfasern. 2 Fasern benutzen wir. Die 10 Glasfasern kann die Swisscom leider bei uns nicht mieten. Die Swisscom hat eine andere Netzarchitektur als wir das haben. Für Insider: Die Swisscom baut eine Punkt zu Punkt-Verbindung auf. Vorerst erfolgt der Ausbau durch die Swisscom bis an die Grundstücksgrenze, später bis in jedes Haus. Wie die Gebietsaufteilung dann aussehen wird, können wir heute noch nicht abschätzen. Tatsache ist, dass es dann nicht zwei unabhängige Datenkommunikations-Netze mehr braucht. Noch ist es nicht so weit. Die Nase hat vorn, wer zuerst ein Glasfasernetz baut.

Am 13.05.2022 wird der Vorstand der Genossenschaft sich mit Herrn Künzi von der Firma «netpartner AG», Sursee, den Herren Peter Kohler von WD Comtec AG und Hanspeter Meili vom Dachverband in Gipf-Oberfrick treffen. Herr Künzi will uns eine Machbarkeitsstudie für ein FTTH – Netz vorstellen, so dass die Swisscom kein zweites Netz bauen müsste und sich bei uns beteiligen könnte. An der Delegiertenversammlung vom 23.06.2022 wird die Machbarkeitsstudie präsentiert. Möglicherweise stehen wir vor einem Generationenprojekt. Im Dachverband haben die Orte Däniken, Staufen und Lenzburg bereits Glasfasernetze.

Heute hat die Swisscom erst 30% der Liegenschaften in Gipf-Oberfrick mit 100 Mbit/s erschlossen.

Wir versorgen 100 % der Genossenschafter bereits seit 2017 mit einem viel besseren und schnelleren Netz.

Gemäß dem Auftrag für die Grundversorgung zieht die Swisscom gratis die Glasfaserleitung in die Grossüberbauungen bis zum Signalübergabepunkt. Die Signalverteilung bis in die einzelnen Wohneinheiten wird in die Elektroinstallationen eingerechnet, so dass die Swisscom als Rechnungsstellerin nicht erscheint. Die Bewohner gewinnen so den Eindruck, die Swisscom erstelle ihr Netz gratis, was nicht stimmt. Die Quersubvention erfolgt über die Abonnentenpreise.

Zum Teil bezahlt die Swisscom dem GU einen Betrag, wenn sie alleine in einer Überbauung die Signale liefern darf.

Unser Netzbauer stellt dagegen unserer Genossenschaft die Kosten für die Signalzulieferung in Rechnung. Diese Kosten sind zum Teil sehr happig.

Wenn wir mit einem GU über eine Kostenteilung reden wollen, schliesst er schon gar nicht bei der Genossenschaft an. Oft sind die neuen Bewohner mit den örtlichen Gegebenheiten nicht vertraut und waren schon vorher Kunden bei Swisscom. Warum sollten sie wechseln?“

Mit den 3 anwesenden Vorstandsmitgliedern waren an der Generalversammlung 12 stimmberechtigte Personen vertreten. Das absolute Mehr lag demnach bei 7 Stimmen.

## **2. Wahl des Stimmzählers**

Herr Peter Kuratli wird als Stimmzähler von der Generalversammlung einstimmig gewählt.

## **3. Protokoll der 45. GV 2021**

Das vom Aktuar Freddy Federle verfasste Protokoll hat 30 Minuten vor Beginn der Generalversammlung zur Einsicht im Versammlungslokal aufgelegt. Ebenfalls konnte es auf der Webseite der Genossenschaft nachgelesen werden.

Das Protokoll der 45. GV 2021 wurde von den Anwesenden ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

#### **4. Bericht und Entlastung der Verwaltungsorgane**

##### **4.1 Jahresbericht des Präsidenten**

Der Präsident verliest den Jahresbericht für das Genossenschaftsjahr 2021 wie folgt:

„Das Kabelnetz von Gipf-Oberfrick gehört der Genossenschaft. Sie ist für den Unterhalt, die Reparaturen, den Ausbau und Betrieb des Netzes zuständig. Unser Netz ist auf 1 GHz ausgebaut und hat 12 Glasfaserübergabepunkte.

In Gipf-Oberfrick können alle Abos von Quickline konsumiert und zu einem unschlagbar günstigen Preis erworben werden. Unser günstigstes Abonnement, welches für den allgemeinen Gebrauch vollständig genügt, kostet CHF 60.00, das günstigste Swisscom-Abonnement hingegen kostet CHF 100.00 pro Monat.

Unser Netz ist stabil und gut ausgebaut. In der Homeoffice-Zeit verzeichneten wir keinen Systemausfall.

Damit die allergrössten Abonnements von Quickline konsumiert werden können, werden wir den Rückweg verdoppeln, was unsere Genossenschaft etwa CHF 26'000 kosten wird. Der Ausbau wird ab August 2022 realisiert werden.

Ein paar statistische Angaben:

Die Yetnet Gipf-Oberfrick Kabelnetz-Genossenschaft hat sich leider in diesem Jahr nicht positiv entwickelt.

Zurzeit haben wir 872 aktive Anschlüsse (-43 gegenüber dem Vorjahr). Etliche Genossenschafter zogen weg, ohne Angabe der neuen Adresse. Erst beim Versand der Betriebskostenrechnung erhalten wir die Briefe zurück.

Seit 1999 haben wir in Gipf-Oberfrick ein interaktives Kommunikationsnetz und wir können auf unserem Kabel verschiedene Dienstleistungen nutzen.

Das Internet nutzten Ende 2021 463 Genossenschafter (-6 gegenüber dem Vorjahr (53.2% aller aktiven Anschlüsse)).

Die Festnetztelefonie nutzten 301 Kunden (-1 gegenüber dem Vorjahr (34.6 % aller aktiven Anschlüsse)).

Mobile-Abonnenten nahmen um 7 auf 94 Kunden zu (0.1% aller aktiven Anschlüsse).

Die laufenden Geschäfte wurden in unserer Genossenschaft an drei Vorstandssitzungen und der Generalversammlung behandelt. Dazu kamen zwei Delegiertenversammlungen und eine Präsidentenkonferenz.

Die Datenkommunikationsnetze sind permanent in Bewegung. Die Entwicklung geht nur in eine Richtung: Vorwärts.

Zum Schluss meines Berichtes bleibt mir wiederum zu danken:

Ich danke der Firma WD-Comtec AG, dem Dachverband Yetnet und den für die Yetnet Gipf-Oberfrick Kabelnetz-Genossenschaft tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die stets kollegiale, angenehme und effiziente Zusammenarbeit.

Der Elektra Gipf-Oberfrick danke ich für die finanzielle Unterstützung.

Ein besonderes Dankeschön gilt meiner Kollegin sowie meinen Kollegen im Vorstand, die alle zum reibungslosen Ablauf des Betriebes und zur Lösung der anstehenden Aufgaben beigetragen haben.

Ich danke den beiden Revisoren, welche im Hintergrund ebenso eine verantwortungsvolle Aufgabe wahrnahmen.“

Der Präsident erteilte Herrn Freddy Federle, das Wort für die Genehmigung des Jahresberichtes. Nachdem keine Diskussion erwünscht war, wurde der Jahresbericht von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

## 4.2 Jahresrechnung und Bilanz

Frau Priska Steinberger erläutert die Jahresrechnung und Bilanz 2021.

Daraus ist zu entnehmen, dass im vergangenen Jahr (auf CHF gerundet) Anschlussgebühren von CHF 25'720 (2020: CHF 13'556), Betriebskostenbeiträge von CHF 148'927 (2020: CHF 130'789) und Erträge des Dachverbands aus Internetanschlüssen von CHF 50'749 (2020: CHF 59'548) vereinnahmt wurden. Die übrigen Erträge belaufen sich auf CHF 0 (2020: CHF 4'888). Im Aufwand stehen im Wesentlichen die Aufwendungen für den Betrieb und Unterhalt des Kabelnetzes von CHF 81'590 (2020: CHF 83'055), die Abschreibungen auf der Kabelanlage von CHF 54'201 (2020: CHF 43'545) sowie der übrige Aufwand von CHF 30'689 (2020: CHF 33'269). Insgesamt resultierte im Jahre 2021 ein Betriebsgewinn von CHF 54'950 (2020: CHF 47'327).

Das Umlaufvermögen beträgt per 31.12.2021 CHF 53'816 (2020: 36'520). Die Kabelanlage steht per 31.12.2021 mit einem Betrag von CHF 250'000 (2020: CHF 261'000) zu Buche. Die Genossenschaft weist per 31.12.2021 Darlehensschulden gegenüber der EGO von CHF 80'000 (2020: 130'000) sowie Tansitorische Passiven von CHF 1'458 (2020: 1'457) aus. Das Eigenkapital beläuft sich per 31.12.2021 auf CHF 223'703 (2020: CHF 168'753).

Die Anschlussgebühren erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr infolge der zunehmenden Anzahl Neuanschlüsse um 90%. Die Betriebskostenbeiträge lagen um 14% über dem Vorjahr, vor allem bedingt durch die Erhöhung des Betriebskostenbeitrages. Die Erträge des Dachverbandes durch die Internetbenutzung fielen im Vergleich zum Vorjahr um -15% infolge geringerer Entschädigung durch den Dachverband. Der Aufwand für den Betrieb und Unterhalt des Kabelnetzes verringerte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um -2%. Der übrige Aufwand lag um -8% unter dem Vorjahr. Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber Vorjahr um 24%, da die höheren Anschlussgebühren voll abgeschrieben wurden.

Bei den Abschreibungen wurden folgende Sätze verwendet:

- Anschlussgebühren            100 %
- Kabelumlegungen            20 %
- Restwert Kabelanlage        10 %

Herr Kuratli fragt, warum die Genossenschaft ein CS-Konto besitzt. Zuvor hatte die Genossenschaft das Bankkonto bei der NAB. Nach der Übernahme der NAB durch die CS wurde das Bankkonto beibehalten.

Herr Kuratli fragt im Weiteren, was die Strategie des Eigenkapitals in Höhe von CHF 224'000 sei. Es dient in erster Linie der Sicherung einer zukünftigen Verschuldung beim weiteren Ausbau des Kabelnetzes. Der Revisor, Florian Weiss, gibt allerdings zu verstehen, dass das Eigenkapital für eine Genossenschaft keine grosse Aussagekraft besitze. Der Sicherung der Liquidität kommt eine viel entscheidendere Bedeutung zu.

Herr Kuratli fragt, welche Stellung Frau Priska Steingruber in der Genossenschaft einnimmt und welche Honorierung die Vorstandsmitglieder erhalten.

Frau Priska Steingruber ist ordentliches Vorstandsmitglied und gleichzeitig von der Genossenschaft als Kassierin mit einem Arbeitsvertrag angestellt. Die Vorstandsmitglieder erhalten für ihre Leistung einen kleinen Obulus, der seit sieben Jahren unverändert geblieben ist.

#### **4.3 Revisorenbericht**

Die Revisoren Florian Weiss und Matthias Deplazes haben die per 31.12.2021 abgeschlossene Jahresrechnung der Yetnet Gipf-Oberfrick Kabelnetz-Genossenschaft geprüft und festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen und statutarischen Vorschriften eingehalten wurden.

Aufgrund der Ergebnisse der Prüfung beantragen die Revisoren, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Die Jahresrechnung und Bilanz sowie der Revisorenbericht werden von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

#### **4.4 Entlastung des Vorstandes**

Dem Vorstand wird von der Generalversammlung für die Tätigkeit im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2021 einstimmig Entlastung erteilt.

Der Präsident dankte den Anwesenden für das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen.

#### **5. Wahlen**

An der Generalversammlung wurde Herr Gerold Marti als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Vor der ersten Sitzung hat Herr Gerold Marti mitgeteilt, dass er doch nicht im Vorstand teilnehmen möchte, da er beruflich sehr viel im Ausland unterwegs sei.

Erfreulicherweise konnten wir zwei neue, jüngere Vorstandsmitglieder gewinnen, die sich für die Mitarbeit bei der Yetnet Kabelnetz-Genossenschaft entschliessen konnten.

Zur Wahl werden Herr Dominik Suter und Herr Gilles Primault, beide aus Gipf-Oberfrick vorgeschlagen.

Dominik Suter ist 40jährig und in Gipf-Oberfrick aufgewachsen. Er besitzt den kaufmännischen Abschluss (KV) und ist Absolvent der Fachhochschule für Wirtschaft. Er hat in Gipf-Oberfrick ein Haus gebaut, ist verheiratet und Vater eines 8monatigen Kindes und arbeitet in Lenzburg.

Gilles Primault stammt vom Kanton Waadt und ist Vater einer dreijährigen Tochter. Er ist Computer-Ingenieur und arbeitet im Bereich der Sicherheit. Er lebt seit 6 Jahren in Gipf-Oberfrick und ist Mitglied der Musikgesellschaft.

Die Herren Dominik Suter und Gilles Primault werden einstimmig von den anwesenden Genossenschaftsmitgliedern als Vorstandsmitglieder der Yetnet Gipf-Oberfrick Kabelnetzgenossenschaft gewählt.

## **6. Festlegung der Betriebskostenbeiträge für das Jahr 2023**

Der Vorstand schlägt einen gegenüber Vorjahr unveränderten Betriebskostenbeitrag vor, obwohl im diesem Jahr ein weiterer Netzausbau bevorsteht. Er ist stolz auf die Tatsache, dass wir bei verbesserten Leistungen ohne Programmeinschränkungen unseren Genossenschaftsmitgliedern einen unveränderten, tiefen Betriebskostenbeitrag vorschlagen können.

Der Vorstand beantragt somit den Betriebskostenbeitrag für Genossenschaftsmitglieder mit Anschlussgebühren für das Jahr 2023 inklusive Urheberrechtsgebühr und Mehrwertsteuer auf CHF 210.00 pro Jahr zu belassen. Für Wohneinheiten ohne Anschlussgebühren belaufen sich die Betriebskostenbeiträge unverändert auf CHF 410.00 pro Jahr.

Ein Vergleich der Betriebskostenbeiträge mit den umliegenden Dörfern zeigt, dass Öschgen (Cable Com UPC) CHF 478.70 und Wittnau (Yetnet) CHF 230.50 entrichten.

Dem Antrag des Vorstandes, den Betriebskostenbeitrag mit Anschlussgebühren auf CHF 210.00 bzw. ohne Anschlussgebühren auf CHF 410.00 zu belassen, haben die anwesenden Genossenschaftsmitglieder einstimmig zugestimmt.

Der Präsident bedankte sich bei den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen.

## **7. Informationen über Neuigkeiten im Netz**

Herr Hanspeter Meili, Geschäftsführer des Yetnet Genossenschaftsverbandes, hat den Genossenschaftsmitgliedern folgende Informationen mitgeteilt:

Gegenwärtig ist alles im Umbruch. Es soll versucht werden, den Genossenschafts-Dachverband zu reorganisieren, da sich die Swisscom im Gebiet des Yetnet Genossenschaftsverbandes stark ausgebreitet und zunehmend Glasfaser verlegt. Dabei soll abgeklärt werden, wie weit der Verband dem Bestreben der Swisscom entgegenwirken bzw. mitwirken soll. Diverse Anstrengungen sind im Gange. Letzten Mittwoch sind alle Präsidenten der Genossenschaften zusammengekommen, an deren Veranstaltung das Thema diskutiert wurde. Gegenwärtig geht die Swisscom auf die einzelnen Genossenschaften zu. Der Verband sollte über eine einheitliche Strategie verfügen, um der Swisscom als grössere Einheit gegenüberzustehen.

Der Genossenschafts-Dachverband hat letztes Jahr einen Rückgang der Grundanschlüsse um 4.7% zu verzeichnen. Zuzüger aus einer Swisscom-Region wissen vielfach nicht, dass es neben der Swisscom den Quickline Provider gibt, und schliessen so wieder einen Vertrag bei Swisscom ab. Um diesem Trend entgegenzuwirken, werden gegenwärtig Flyers verteilt bzw. aufgehängt, z.B. in Küttigen und Erlinsbach, die mit dem Angebot: Internet-Abo für CHF 34 pro Jahr und eines bis 10 Gbit/s für CHF 34 pro Monat werben.

Wie Herr Meili weiter ausführt, lässt der Verwaltungsrat des Yetnet-Dachverbandes die besten Wünsche an die Genossenschaft und den Vorstand in Gipf-Oberfrick überbringen und dankt ihr für die hervorragende Arbeit, die geleistet wurde, auch für die Bemühungen, bei Neuüberbauungen, Kunden zu gewinnen. Vielfach schrecken die Anschlusskosten die Bauherren ab, bei Yetnet anzuschliessen. Aber auch bei Swisscom entstehen Anschlusskosten, die jedoch nicht so offensichtlich erscheinen. Die Swisscom kommt zwar unentgeltlich bis zur Grundstücksgrenze. Die Verlegung ins Haus kostet ebenfalls, aber ist vielfach ein Teil der Rechnung des Elektrikers.

Herr Meili bedankt sich für die Einladung und wünscht allen Genossenschaftler/innen alles Gute.

Der Präsident bedankt sich bei Hanspeter Meili ganz herzlich für seine interessanten Ausführungen.

Der Präsident fordert die Anwesenden auf, Herrn Meili noch Fragen zu stellen.

Herr Kuratli bemängelt die suboptimale Werbung und Kundenberatung von Yetnet und fragt, ob nicht Flyers zuhanden der Bauherren zur Verfügung stehen. Er habe noch nie die Gelegenheit gehabt, selber Kunden zu akquirieren, da ihm einfach die Information und das Werbematerial fehlen.

Er fragt zusätzlich, ob es für die Mobile-Telefone nicht auch ein EU-Paket gebe. Der Präsident habe für alle Fragen, die er an der letztjährigen GV aufgeworfen habe, an Herrn Meili mit CC an ihn ein e-Mail gesandt, aber leider keine Antwort erhalten. Im konkreten Alltag versendet es. Herr Meili entgegnete ihm, dass viele Flyers der Quickline Produkte vorhanden seien. Zudem gebe es Online-Werbung. Auch auf den sozialen Medien sei Quickline vertreten. Der Yetnet-Verband hat 40'000 Flyers an potentielle Neukunden verschickt, aber nur eine Handvoll Neuabschlüsse tätigen können. Yetnet schaltet auch Inserate und warb kürzlich mit persönlichen Telefonaten durch ein Call-Center. Es sei sehr schwierig, an die Leute heranzukommen. Auf den Gemeindeämtern liegt ebenfalls zuhanden der Bauherren und der Zuzüger eine Borschüre von Yetnet auf.

## **8. Verschiedenes**

Die 47. Generalversammlung wird am 5. Mai 2023 stattfinden.

Nach einem herzlichen Dank an die anwesenden Genossenschaftsmitglieder für das entgegengebrachte Interesse und Vertrauen schliesst der Präsident die Generalversammlung.

Der Präsident

Der Aktuar

L. Gubser

F. Federle